



# Nachrichten der Gemeinde **ROHRBACH**

März / April

Nr. 2/83



# FROHE OSTERN

AUF ZUM FRÜHJAHRSPUTZ!

=====

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Der vergangene Winter hat nach vielen Jahren gezeigt, daß auch bei uns Kälte und Schnee über längere Zeiträume hinweg das Wetter bestimmen. Für die Schneefans ein Vergnügen – für die Gemeindeverwaltung viel Arbeit. Viele Tonnen Streumaterial wurden für die Verkehrssicherheit auf die Gehwege, die Eis- und Schneefahrbahnen gestreut. Eine Riesemenge.

Jetzt nach Beendigung des Winterwetters müssen die Grünanlagen, Wege und Straßen davon gereinigt werden.

Die reine Gemeinde ist aber nur dann gewährleistet, wenn wir alle dazu beitragen, Deshalb richtet die Gemeindeverwaltung an alle Grundstücks- und Hausbesitzer die BITTE, Gehsteige (dazu gibt es eine gesetzliche Verpflichtung) und Grundstücke zu reinigen.

Bitte helft mit, unsere Gemeinde noch schöner zu gestalten.

An dieser Stelle aus möchte ich aber die Gelegenheit nutzen Euch allen im Namen der Gemeindeverwaltung sowie im eigenen Namen ein schönes und FROHES OSTERFEST zu wünschen.

Euer

A handwritten signature in cursive script, reading "Franz Lüttman". The signature is written in dark ink and is positioned below the typed name "Euer".

WERTE MITBÜRGER!

Nach meinen Mitteilungen über die Finanzlage unserer Gemeinde möchte ich Euch nun auch die Maßnahmen zur Sanierung des Gemeindebudget bekanntgeben.

Ihr habt ja in Eurer Wahlentscheidung im Oktober die Finanzsituation unserer Gemeinde richtig eingeschätzt.

Um diese wieder in Ordnung zu bringen, kann ich nur eines festhalten - EINER ALLEIN VERMAG NICHTS, GEMEINSAM ABER KÖNNEN WIR VIELES ERREICHEN- das soll heißen, gemeinsam werden wir es schaffen.

Meinen Mitarbeitern und mir standen nur zwei Möglichkeiten offen: ein Budget mit Scheinzahlen, wie in den letzten Jahren zu erstellen, oder mit einem klaren und ehrlichen Konzept an die Sanierung heranzugehen. Wir haben uns für die zweite Möglichkeit entschieden. Eines ist mir klar, daß dies eine unpopuläre Maßnahme für einen neu gewählten Bürgermeister ist, doch bin ich sicher, daß wir es mit vereinten Kräften schaffen werden.

Auf Grund der Euch bekannten Finanzlage der Gemeinde sind wir gezwungen, Neuregelungen bezüglich Hundesteuer, Grabstellengebühr, Turnsaalbenützung und Kindergarten zu treffen.

Die Kanalbenützungsgebühr wurde der versprochenen Regelung zugeführt. Bisher wurden Quadratmeterbeträge zwischen S 7,- und S 16,- verrechnet. Wir treten für den einheitlichen Betrag von S 10,-/m<sup>2</sup> ein.

Seit dem Jahre 1979 gab es für den Bürgermeister, die Vizebürgermeister und die Gemeindevorstände einen 13. und 14. Monatsbezug als Aufwandsentschädigung. In der nächsten Gemeinderatssitzung werden wir den Antrag stellen, daß diese „Zusatzgehälter“ sofort abgeschafft werden. Auch wird veranlaßt, daß die Repräsentationsspesen des Bürgermeisters um zwei Drittel gesenkt werden.

In letzter Zeit haben wir in langwierigen Verhandlungen Zinssenkungen für die laufenden Darlehen unserer Gemeinde erreicht.

Um der Gemeinde Ausgaben zu ersparen, werden gewisse Arbeiten von unseren Gemeindegantern selbst durchgeführt.

Mit all diesen Maßnahmen sind wir überzeugt, eine positive Erstellung des Budgets für das heurige Jahr zu erreichen. Das Budget 1983 ist, wie Ihr ja wißt, zusätzlich mit einem Abgang (Defizit) des Jahres 1981 in der Höhe von 609.000,- belastet, wobei der Abgang aus dem Jahre 1982 in Millionenhöhe für das Budget 1984 uns heute schon Sorgen bereitet.

Wie Ihr aus dieser Mitteilung ersehen könnt, müssen wir alle zusammenstehen, um aus unserer lahmgelegten Gemeindefinanz wieder eine aktive machen zu können.

Es ist mir bewußt, daß es einige geben wird, die diese Maßnahmen ablehnen und nicht zugeben wollen, wie schlecht es um unsere Gemeinde wirklich steht.

All jenen möchte ich schon jetzt sagen, daß ich das Amt des Bürgermeisters nicht übernommen habe, um einen Heiligenschein zu bekommen, sondern um für das Wohl aller Rohrbacher zu arbeiten.

Auch in Zukunft werde ich Euch genauestens informieren und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Euer Bürgermeister



HIER EIN AUSZUG AUS DEM RECHNUNGSABSCHLUSS 1981

=====

Im ordentlichen Teil des Rechnungsabschlusses werden

die Solleinnahmen mit	S 13,650.993,94
die Sollausgaben mit	<u>S 14,260,500,16</u>
somit ein Sollabgang mit	S 609.506,22
und im außerordentlichen Teil	
die Solleinnahmen mit	S 30.000,--
die Sollausgaben mit	<u>S 30.000,--</u>
<del>sonstige Sollausgaben</del>	<del>S</del>

für richtig befunden.

Der Kassenabschluß per 31. Dezember 1981 wird ziffernmäßig als richtig anerkannt.

Der Bürgermeister wird angewiesen, die rückständigen Forderungen ehestens einzutreiben.

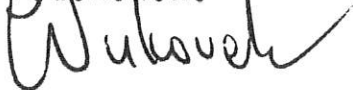
Die Gemeinde benötigt per 31.12.1981 für den Darlehensdienst 43,24% der ordentlichen laufenden Einnahmen und hat damit die tolerierbare Verschuldensgrenze/überschritten.  
<sup>bei weitem</sup>

Im übrigen wird auf den Prüfungsbericht Zl. II-K-250/2-1983 hingewiesen.

Die Überprüfung der Belege erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Ein Exemplar des Rechnungsabschlusses wurde hier behalten.

F.d.R.d.A.



Für die Landesregierung:

Dr. S ü h s eh.

LANDWIRTSCHAFTSKAMMERWAHL AM 6. MÄRZ 1983

=====

	1978	1983
Wahlberechtigt	325	333
Gesamtsumme der abgegebenen gültigen und ungültigen Stimmen	255	250
Ungültige Stimmen	1	6
Gültige Stimmen	254	244
Davon entfielen:		
Burgenländischen Bauernbund (ÖVP)	211	177
Österr. Arbeitsbauernbund Bgld.(SPÖ)	40	64
Freiheitliche Bauernschaft (FB)	3	3

NATIONALRATSWAHL 1983

=====

Am Sonntag, dem 24. April 1983 findet bekanntlich die Neuwahl des Nationalrates statt. In unserer Gemeinde wird wie üblich in zwei Wahlsprengeln gewählt werden, als Wahllokale wurden das Gemeindeamt und die Volksschule bestimmt.

Sie haben die Möglichkeit zur Stimmabgabe durchgehend in der Zeit von 7<sup>00</sup> bis 16<sup>00</sup> Uhr.

In unserer Gemeinde werden am 24. April 1983 insgesamt 1.824 Personen, davon 879 Männer und 945 Frauen wahlberechtigt sein. Sämtliche Männer und Frauen sind wahlberechtigt, die am Stichtag (25. Feber 1983) das 19. Lebensjahr vollendet haben und ihren ordentlichen Wohnsitz in der Gemeinde Rohrbach haben.

Wenn Sie sich am Wahltag voraussichtlich nicht in Rohrbach aufhalten werden und daher Ihr Wahlrecht nicht ausüben könnten, haben Sie die Möglichkeit, mit einer Wahlkarte in einer anderen Gemeinde Österreichs von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machen.

Die Ausstellung einer Wahlkarte müssen Sie allerdings bis spätestens Donnerstag, den 21. April 1983 bei der Gemeindewahlbehörde (Gemeindeamt) beantragen.

AN DEN RAND GESCHRIEBEN

=====

Nun ist wieder die Zeit da, in der nach dem strengen Winter mit Säuberungsarbeiten – sei es in Betrieben oder Haushalten – begonnen wird.

Leider sind derartige sicher notwendige und zweckmäßige Tätigkeiten mit laufenden Umweltverschmutzungen verbunden. Wenngleich die Gemeinde Möglichkeiten geschaffen hat, Müll auch außerhalb der vierzehntägigen Entleerung zu deponieren, müssen immer wieder wilde Müllablagerungen festgestellt werden.

Im Interesse unseres erhaltenen Ortsbildes kann ich daher nur an das Verständnis aller appellieren, nicht gegen die Bestimmungen des Gemeinderates, daß das Ablagern von Müll außerhalb des Müllablagerungsplatzes verboten und strafbar ist, zu verstoßen. Obwohl eine Bestrafung sicher nicht das Idealmittel zur Hintanhaltung von Übelständen ist und viele Fehlhandlungen bei einigem Verständnis für die Belange und Interesse der Mitbürger ausgeschlossen werden könnten, bietet sie oft nur die einzige Möglichkeit, um Wiederholungen derartiger Vorfälle zu verhindern.

Abschließend möchte ich dazu sagen, das jene Übeltäter, durch derartige Ablagerungen "ihr eigenes Nest" beschmutzen und somit zu einer Verunstaltung der Umwelt beitragen.

Es ist nämlich wirklich nicht einzusehen, daß der Wunsch der Bevölkerung nach einem gepflegten Ortsbild durch einige wenige zunichte gemacht werden soll.

M U S T E R U N G

=====

Ein großer Tag für die zukünftigen Rohrbacher Vaterlandsverteidiger war der 26. und 27. Jänner 1983 – der Augenblick der Wahrheit :  
„ TAUGLICH ZUM DIENST MIT DER WAFFE! "

Wir können auf unsere zukünftigen Rekruten richtig stolz sein – sie hinterließen auf die Musterungskommission den besten Eindruck – alle 15 tauglich.

Am Donnerstag nach der Musterung waren „unsere“ Burschen Gäste der Gemeinde Rohrbach.

JAHRGANG 1965: Gerdenitsch Ernst, Gerdenitsch Johannes, Heszheimer Manfred, Hofer Paul, Holzmann Anton, Kutrowatz Christian, Kutrowatz Stefan, Ouda Kurt, Pfeifer Gerald, Pusitz Karl, Riegler Stefan, Spadt Josef, Plank Manfred, Schlögl Walter und Zax Peter

## ALTE SCHRIFTEN UND DOKUMENTE NICHT VERKOMMEN LASSEN

=====

Das Jahr 1983 wird zum Anlaß genommen, auch über die eigene Geschichte nachzudecknen. Während von anderen Stellen die „große“ Geschichte aufgerollt wird, soll durch diese Aktion in den Gemeinden des Bezirkes besonders die Familiengeschichte in das eigene Bewußtsein und damit auch in das Licht der Öffentlichkeit gerückt werden. Zur Zeit entsteht die Topographie des Bezirkes Mattersburg. In diesem dreibändigen Werk wird alles Wissenswerte über die Gemeinde zusammengetragen. Der erste Band, die allgemeine Geschichte betreffend, ist schon erschienen.

Wir rufen Sie zur Mitarbeit auf und ersuchen Sie, uns bekannt zu geben, wo sich Hausarchivalien befinden. Was versteht man unter Hausarchivalien? Unter Hausarchivalien versteht man unter anderem:

Geburtsurkunden, Heiratsbriefe, Partezettel, Leichenpredigten, Lehrbriefe, Aufzeichnungen aller Art (oft in Gebetbücher), Zeugnisse, Briefe, Ansichtskarten, Spruchsammlungen, Verlassenschaftsabhandlungen, Stammbücher, Fotos, Chroniken, Tagebücher, Reiseberichte, Kalender, Protokolle, Wirtschaftsführungsbücher, Liederbücher, Schauspielhandschriften, Notenhandschriften, Arzneibücher, Urkunden jeder Art, Inventare, Testamente, Urbarialschriften, usw.

Wenn Ihre Hausarchivalien von Interesse für die Allgemeinheit sind (man wird das Alter und die Wichtigkeit des Ereignisses berücksichtigen), wenden Sie sich bitte an die Gemeinde, einen interessierten Mitmenschen, der die Information leichter weiterleiten kann, an den Archivalienpfleger für den Bezirk oder an das Landesarchiv in Eisenstadt. Es soll durch diese Aktion einerseits eine Bestandsaufnahme erreicht werden, andererseits möchten wir auch verhindern, daß geschichtliche interessante Schriften, Gegenstände usw. verkommen.

Mit dem herzlichsten Dank für Ihre Mitarbeit

Mag. DDr. Josef M A Y E R  
Archivalienpfleger des Bezirkes Mattersburg

In diesem Zusammenhang möchten wir darauf hinweisen, daß die Gemeinde an einer Errichtung eines Gemeindemuseums bedacht ist. Aus diesem Grund wäre es vorteilhaft, wenn Sie diese Archivalien zuerst in der Gemeinde zum Fotokopieren abgeben würden.

## ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

=====

### ALTKLEIDER UND ALTTEXTILIENSAMMLUNG

Am Samstag, dem 30. April 1983 findet wieder eine Altkleider- und Alttextiliensammlung statt, deren Reinerlös dem Roten Kreuz zufließt.

Jeder Haushalt wird ca. 10 Tage vor dem Sammlungstermin einen Plastiksack zugestellt erhalten, der etwa 8 bis 10 kg Alttextilien faßt.

Die Bevölkerung wird eingeladen, die Aktion auch heuer wieder zu unterstützen und die Säcke am Sammlungstag bis 8<sup>00</sup> Uhr gut sichtbar vor ihren Häusern zur Abholung bereitzustellen.



## GEBURTENBEIHILFE VOLL AUSSCHÖPFEN

=====

Aus gegebenen Anlaß weist die Gemeindeverwaltung darauf hin, daß seit dem 1. Jänner 1982 die Höhe der Geburtenbeihilfe erhöht ist. Die meisten Eltern wissen über die 3. Rate der Geburtenbeihilfe nicht Bescheid. Aus diesem Grund möchte die Gemeindeverwaltung an diese Regelung erinnern.

Der 3. Teil der staatlichen Geburtenbeihilfe wird dann gewährt, wenn zwischen dem 22. und 36. Lebensmonat des Kindes eine ärztliche Untersuchung vorgenommen wurde. Die Höhe der Beihilfe beträgt

für Kinder, die zwischen dem 1.1.1980 und dem 31.12.1981 geboren wurden, S 1.000,-

für Kinder, die ab dem 1.1.1982 geboren wurden bzw. werden, S 3.000,-

Die Beihilfe muß beim zuständigen Finanzamt unter Vorlage der entsprechenden ärztlichen Bestätigung über die vorgenommene Untersuchung beantragt werden.

Das Antragsformular für das Finanzamt und das Formular für die ärztliche Bestätigung liegen im Gemeindeamt auf.

## BURGENLÄNDISCHER MÜLLVERBAND

=====

### ANSUCHEN UM BEITRAGSNACHSICHT ODER - ERMÄSSIGUNG

- A) Stundung und Nachsicht von Müllabfuhrbeiträgen bei besonderen sozialen Härtefällen
- B) Teilweise Nachsicht des Müllabfuhrbenützungsbetrages für Ausgleichszulagenempfänger

Da die Richtlinien des BMV so umfassend sind und darüber hinaus eine gemeindeamtliche Bestätigung notwendig ist, ersuchen wir alle jene Beitragspflichtigen die Informationen in der Gemeinde einzuholen.

Nachgesehen können nur bereits fällige Abgabenschuldigkeiten werden, sodaß als Nachsichtsansträge nur solche Eingaben gewertet werden können, die nach erfolgter Beitragsvorschreibung beim BMV eingebracht werden.



AMT DER BURGENLÄNDISCHEN LANDESREGIERUNG

=====

Aufnahme von Ferialpraktikanten - öffentliche Ausschreibung

Bei den Abteilungen  
XII/2- Landesarchiv- Landesbibliothek  
XII/3- Landesmuseum  
XIII/1- Hochbau  
XIII/2- Straßen und Brückenbau  
XIII/3- Wasserbau  
XIII/5- Güterwegebau und  
V/2- Agrartechnische Angelegenheiten

gelangen für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September 1983 Stellen für Ferialpraktikanten zur Besetzung.

Die Bewerber müssen am Tag des Beschäftigungsbeginnes das 16. Lebensjahr bereits vollendet haben.

Die Dauer der Anstellung beträgt grundsätzlich einen Monat. Jene Bewerber, die zum Zwecke ihrer beruflichen Vor- oder Ausbildung entsprechend der für sie geltenden öffentlichen Studienordnung ein Pflichtpraktikum zu absolvieren haben, werden bei der Aufnahme als Ferialpraktikant bevorzugt. Die Bewerbungen sind mit einem kurzen Lebenslauf, der außerdem den bisherigen beruflichen Bildungsgang sowie Angaben über den gewünschten Beschäftigungszeitraum zu beinhalten hat, zu belegen.

Die Bewerbungen sind bis spätestens 20. April 1983 beim Amt der Bgld. Landesregierung, Personalabteilung, 7000 Eisenstadt, Landhaus einzubringen.

LANDWIRTSCHAFTLICHES BEZIRKSREFERAT

=====

Beihilfenaktion - Grenzlandförderung 1983

1. Technische Anlagen zur Nutzung von Alternativenergie
2. Maßnahmen zur Verbesserung des Wärmeschutzes an Wohngebäuden
3. Ankauf von Beregnungsanlagen
4. Aktion für Rinderhalter (Baumaßnahmen - Neu-, Zu-, Umbau)  
Ankauf von weibl. Züchtieren, Milchwirtschaft
5. Aktion für Schweinehalter (Ankauf von Sauen)
6. Aktion Uraub am Bauernhof (Komfortgästezimmer, Sanitärbauten für Gästezimmer bzw. Büschenschänken, Errichtung von Ferienwohnungen, Errichtung von Speisevorbereitungsräumen für den Büschenschank)
7. Aktion für den Obstbauern

TERMIN: Der Antrag muß bis spätestens 15. April 1983 beim landw. Bezirksreferat eingebracht werden.

A U S D E M S T A N D E S A M T

TRAUUNGEN

Johannes LANDL, Waldstraße 61 und  
Gabriele Katharina RADOWAN, Etzelberggasse 11 4. 2.1983

Rudolf Karl HAVLICEK, Bahnstraße 1 und  
Christine KALLINGER, aus Neckenmarkt 11. 2.1983

GEBURTEN

Rudolf und Renate ZAX, Rosengasse -Michael Rudolf- 9. Dezember  
Ludwig und Susanne FEKETE, Hauptstr. -Stefan Manuel- 26. Dezember  
Werner und Anna MUROVATZ, Loipersb.str.-David Sebastian- 15. Jänner  
Roland und Sabine ÜBLACKER, Bahnstr. -Michael Karl Johann- 22. Jänner  
Walter und Maria OUDA, Kirchengasse -Christina Maria- 9. Feber  
Julius und Elisabeth PUSITZ, Hauptstr. -Marco Anton- 12. Feber  
Johann und Andrea BRAUNRATH, Siedlung -Yvonne Maria- 25. Feber  
Anton und Silvia KUTROWATZ, Hauptstr. -Anita Ingrid- 4. März

SILBERNE HOCHZEIT

Stefan und Ernestine HOLZINGER, Hauptstraße 68 4.2.1983  
Anton und Ernestine RAUHOFER, Arbeitergasse 4 6.2.1983  
Alois und Aloisia MAYER, Nickelberggasse 12 8.2.1983  
Johann und Maria HORVATH, Arbeitergasse 30 17.2.1983

STERBEFÄLLE

Theresia ZACH, Waldstraße 45 im 74. Lebensjahr  
Magdalena WERSCHLAN, Hauptstraße 3 im 86. Lebensjahr  
Ferdinand RIEGLER, Feldgasse 5 im 55. Lebensjahr  
Walpurga DIEWALD, Graben 16 im 78. Lebensjahr  
Maria SCHÜTZ, Berggasse im 87. Lebensjahr  
Johann HOLZINGER, Kirchengasse 17 im 61. Lebensjahr  
Herbert EISENKIRCHNER, Graben 15 im 28. Lebensjahr